Die NachDenkSeiten haben die Autorin um einen subjektiven Bericht zur Lage in Schweden gebeten. Schweden ist hierzulande in aller Munde. Hier ist der Bericht, im Anhang ergänzt um den Hinweis auf die neuesten Statistiken von Euromomo. Die Autorin studiert in Schweden und ist in Irland aufgewachsen. Deshalb ist ihr Deutsch nicht ganz fehlerfrei. Wir haben aber nicht korrigiert. Albrecht Müller.

“This crisis will continue for a long time. It will be tough. But our society is strong. If everyone takes their responsibility, together we will overcome it,” says Prime Minister Stefan Löfven.

Dies waren einige der letzten Worte des Premierministers, als er am 1. Februar vor der Öffentlichkeit sprach.

Als alle anderen EU-Länder ihre Universitäten, Schulen, Geschäfte und Bars in Panik versetzten und schlossen, war mir klar, dass Schweden einen viel mehr cool und collected‘ Ansatz verfolgen würde. Das Bildungsministerium zögerte, die Hochschulbildung zu schließen. Aber am 26. März waren wir auch geschlossen.

Jeden Tag gegen 14 Uhr veröffentlicht das schwedische Gesundheitsamt die neuesten Zahlen. Schweden erhält diese Zahlen aufgrund der Sozialversicherungsnummer (Personennummer). Alle Todesfälle werden in einem zentralisierten System registriert. Schweden, in Regionen oder Gemeinden aufgeteilt, prüft das Gesundheitsamt bei jeder Region und berechnet die Zahl. Das Gesundheitsamt zählt die Todesfälle von Menschen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Das schwedische Gesundheits- und Sozialamt hat neue Daten zu Todesfällen durch das Coronavirus veröffentlicht. Die von ihnen berechnete Zahl der Todesopfer liegt um rund 10 Prozent über den Zahlen des Gesundheitsamtes. Die Anzahl der Todesfälle ist nicht immer korrekt, es gab 20.302 bestätigte Fälle und 2.462 Todesfälle durch das Coronavirus am 29. April.

Am 29. April befanden sich 544 Menschen auf der Intensivstation für das Virus. Diese Zahl ist in der vergangenen Woche relativ stabil geblieben, da die Anzahl der verfügbaren Betten weiter zunimmt. Schwedens Gesamtzahl, was die Anzahl der Betten auf 1.085 erhöht. In Malmö sind am 28. April nur 20 Menschen auf der Intensivstation.

Schweden in Regionen aufgeteilt: jede Region hat sehr unterschiedliche Infektionsraten, wobei die Region Stockholm die meisten aufweist.

Es wurde berichtet, dass die Zahl der Fälle unter Einwanderern in den Vororten von Stockholm im Vergleich zur demografischen Betrachtung überproportional hoch ist. Dies

hat zu Bedenken geführt, wie gut sie von Anfang an über die Pandemie informiert waren. Der alte Epidemiologe Anders Tegnell gab in einer Pressekonferenz als Grund an, dass die Richtlinien und Informationen in diesen Bereichen nicht in genügend Sprachen übersetzt wurden. Gleiches gilt für die Altenheime, in denen ein großer Teil des Personals Einwanderer sind. Aber in der Gesellschaft sind es immer die Verwundbaren, die in jedem Land am härtesten betroffen sind. Ich glaube nicht, dass Schweden der einzige Ort ist, an dem dies geschieht. Schauen wir die Lager in Griechenland oder in Indien an. Hoffen wir auf die Zukunft. Wir können die Ungleichheit in der Gesellschaft verringern. Es gibt auch Lehren zu ziehen, wie man mit richtigen Informationen auf die richtige Weise zu Gruppen gelangt, die den Medien möglicherweise nicht auf die gleiche Weise folgen wie andere Schweden. Das ist etwas, mit dem sich die schwedische Agentur für unvorhergesehene Ausgaben (MSB) ziemlich schnell, aber etwas zu spät befasst hat.

Schweden sticht im Vergleich zu vielen anderen Ländern hervor. Es gibt unabhängige Regierungsbehörden, die allein für ihre Region verantwortlich sind. Die Regierung hat eine lange Tradition darin, diesen Agenturen zuzuhören. Das Motto lautet „PolitikerInnen kommen und gehen, aber die Agenturen bleiben“. Ich denke, deshalb vertrauen die schwedischen Bürger darauf, dass die Regierung die richtigen informierten Maßnahmen ergreift.

Insgesamt habe ich nicht das Gefühl, dass es hier mehr Todesfälle gibt als in anderen Ländern. Die Zunahme der Fälle hat sich ausgebreitet, und wenn das, was die Medien sagen, wahr ist, dann sind die Krankenhäuser vorbereitet und verfügen über Ausrüstungen. Es gibt kein Gefühl von Panik. Sie spüren jedoch, dass das „normale“ Leben gestört wurde. Die Läden haben soziale Distanzierungsregeln, wenn Sie sich und diese Plastikplatten vor den Ladenbesitzern anstellen. Lokale Pubs, Restaurants, Geschäfte, Friseure und Yoga-Studios haben spezielle Öffnungszeiten und Anforderungen, nach denen wir unsere Hände waschen und desinfizieren müssen.

Ich gehe fast jeden Abend hier am Strand von Malmö schwimmen und habe die letzten beiden Male so viel Glück gehabt, zwei einzelne Leute zu treffen, die im Gesundheitswesen arbeiten. Die erste arbeitet in Arztpraxen und wird über neue Informationen zu den Regierungsmaßnahmen informiert, die möglicherweise in Kraft treten oder nicht (was wichtig zu erwähnen ist). Sie haben von Anfang an gesagt, dass sie dies zu jedem Zeitpunkt durchsetzen müssen strengere Maßnahmen. Diese Frau sagte, sie denke, dass sie nicht das ganze Land schließen werden, sondern dass sie Regionen abhängig von ihren Gipfeln schließen werden. Im Moment scheint Stockholm das erste zu sein. Sie sagt, Skåne, wo ich bin, ist immer noch relativ mild, wenn es um Fälle geht. Die zweite Frau erzählte mir von der Anzahl der Menschen auf der Intensivstation, gestern waren es nur 20. Das scheint

ziemlich niedrig zu sein.

Meine Mitbewohnerin Eva ist eine 65?-jährige Sozialarbeiterin, die seit 2 Monaten von zu Hause aus arbeitet, weil sie einer Risikogruppe ausgesetzt ist und Asthma hat. Sie hatte in letzten Wochen Symptome des Coronavirus. Der Arzt sagte ihr, sie solle drinnen bleiben und sich erholen, es sei denn, es wird schlimmer. Sie denkt, es ist das Virus, sie scheint besser zu werden und keiner von uns hat es bekommen. Deshalb wollte ich sagen, dass ich einige verschiedene Sozialarbeiter kenne, die immer noch in der Lage sind, mit den schutzbedürftigen Menschen zu arbeiten. Sie treffen Vorsichtsmaßnahmen wie die Aufteilung der Woche in Tage, an denen die Hälfte des Büros zu Hause bleibt und die andere Hälfte kommt. Und sie schalten so um.

Dann war die Entscheidung für Schulen und Kindergärten, meiner Meinung nach offen zu bleiben, eine gute. Ich sprach mit Lehrern, die sagten, die Zahl der anwesenden Schüler sei stark gesunken. Natürlich gibt es auch in Schulen Vorsichtsmaßnahmen. Wie Eltern, die nicht ins Haus gehen sollen.

Es scheint, als würde sich jede Institution lange Zeit darauf vorbereiten, sich an diese neue „Normalität“ anzupassen. Unsere Universität hat es sehr gut geschafft, auf Online-Lernen umzusteigen. Sie hält die Bibliothek offen für Bücher und Menschen, die keinen Zugang zum Studienbereich oder zum Internet haben. Aber wenn Sie eintreten, ist alles sehr seltsam und es gibt überall Schilder mit den Richtlinien. Es gibt keine Bibliothekare mehr, aber viele Reinigungskräfte. Sie können den Helpdesk online kontaktieren.

Das Wetter war in den letzten 2 Monaten großartig und die Leute sind ausgegangen, um es zu genießen! In den Parks und am Meer. Wir werden in den kommenden Wochen sehen, ob die Entscheidungen Schwedens gut oder schlecht waren. Es ist zu früh, um es zu sagen.

Reference:
The Local Sweden.se
SVT.se
Worldometer.com

Ergänzung A.M. Anhang:

Graphs and maps von Euromomo

Last updated on week 17, 2020 Print

These graphs were generated in week 2020-17 with data from all 24 participating

countries: Austria, Belgium, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany (Berlin), Germany (Hesse), Greece, Hungary, Ireland, Italy, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland, UK (England), UK (Northern Ireland), UK (Scotland), UK (Wales).

…

euromomo.eu/graphs-and-maps#z-scores-by-country